



Institut für
Beratung und
Supervision

Träger: Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.

3-jährige Weiterbildung

Systemische Beratung

2017-2019

Beginn: 17.-19.3.2017

Geschichten

_____ und andere Erfindungen _____

„ Jeder Mensch erfindet sich
früher oder später eine Geschichte,
die er, oft unter gewaltigen Opfern,
für sein Leben hält,
oder eine Reihe von Geschichten,
die mit Namen und Daten zu belegen sind,
so dass an ihrer Wirklichkeit, scheint es,
nicht zu zweifeln ist.
Trotzdem ist jede Geschichte,
meine ich, eine Erfindung . „

(Max Frisch)

Vielleicht

_____ eine Geschichte _____

In einem schrecklich armen Dorf in China lebte, als der himmlische Kaiser noch regierte, ein Bauer. Die Leute im Dorf hielten ihn für reich, denn er besaß ein Pferd. Mit diesem Pferd pflügte er sein Feld und transportierte schwere Lasten.

Eines Tages jedoch lief sein Pferd auf und davon. Alle Nachbarn des Bauern kamen zusammen, gestikulierten, jammerten und klagten:“ Wie groß ist Dein Verlust !“ Doch der Bauer meinte nur:“ Vielleicht “.

Wenige Tage darauf kam das Pferd zurück, in seinem Gefolge trabten zwei Wildpferde. Wieder liefen alle Nachbarn zusammen, sie freuten sich und priesen den Bauern glücklich, aber der Bauer sagte nur : „Vielleicht „.

Am Tag darauf versuchte des Bauern Sohn eins der Wildpferde zuzureiten. Doch das Pferd warf ihn im hohen Bogen ab, und er brach sich ein Bein. Wieder liefen die Nachbarn zusammen, jammerten, wehklagten und bedauerten sein Missgeschick, aber der Bauer sagte nur: „Vielleicht „.

Eine Woche später kamen die Offiziere des himmlischen Kaisers ins Dorf, um die jungen Männer für den Krieg gegen die Feinde im Norden auszuholen. Des Bauern Sohn nahmen sie nicht mit, weil sein Bein gebrochen war. Alle Nachbarn sagten dem Bauern, welches Glück er gehabt habe, doch der antwortete nur:“ Vielleicht“ ...

die PRAXIS

der Beratung

Die Angebote in der sozialen Arbeit haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert

In der Jugendhilfe sind eine Vielzahl von differenzierten ambulanten und stationären Angeboten entstanden, um den vielfältiger gewordenen Klientenwünschen und Bedarfslagen als auch dem allgemeinen Kostendruck Rechnung zu tragen.

Die Umwandlung vieler Kitas in Familienzentren, neue Angebote in den Schulen und der Wunsch nach verstärkter Vernetzung erfordern oft auch neue Arbeitsweisen. Schneller, billiger und flexibler sollen Angebote und Mitarbeiter sein.

Lösungsorientierung und Zielbestimmung in der Arbeit sind immer mehr gefordert.

Von Mitarbeitern wird erwartet, dass sie sich auf die veränderten Arbeitsbedingungen einstellen und diese konstruktiv mitgestalten.

Ereignisse in Familien, Teams, Gemeinden, sozialen Helfersystemen, Schulen und institutionellen Netzwerken werden auf dem Hintergrund komplexer Systeme wahrgenommen und bearbeitet.

Eine besondere Herausforderung, die für die meisten Berater Alltag ist, ist die Konfrontation mit Klienten, die un-freiwillig zur Beratung kommen. Das erfordert eine genaue Auftragsklärung, um nicht in Anbetracht diffuser oder widersprüchlicher Aufträge in Ohnmachtsgefühlen, burn-out Symptomen oder Selbstabwertung zu versinken

„Sich fremd“ sein auch im Hinblick auf zunehmende Klientel mit unterschiedlichen Migrationshintergrund bedarf einer respektvollen Neugierde.

Von daher kommt auch der Reflexion der eigenen Biografie, der Spurensuche und der Entwicklung der eigenen professionellen Persönlichkeit als „zentrales Handwerkzeug“

des Beraters eine besondere Bedeutung zu.

Perspektivwechsel, Klarheit, Transparenz, Kontextualisierung und die Reflexion des eigenen Standortes sind auch wichtige Voraussetzungen um vielfältige Leitungsaufgaben wahrzunehmen.

Systemisch ausgerichtete Methoden und Handlungskonzepte haben sich in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern sozialer Arbeit als brauchbar und höchst wirksam erwiesen.

System

isches

Systemische Beratung geht von einer ganzheitlichen Sicht der Wirklichkeit aus, in der soziale „Probleme“ und Störungen nicht isoliert, sondern in ihren vernetzten Zusammenhängen betrachtet und behandelt werden. Die systemische Perspektive ermöglicht eine Beschreibung von Problemen und Prozessen auf verschiedenen Ebenen.

Durch eine mehrperspektivische und reflexive Sichtweise eröffnen sich oft neue, überraschende und effektive Beratungsmöglichkeiten. Auch Auftrag, Institution und Person des Beraters werden in einem reflexiven Prozess bei der Lösung von Problemen berücksichtigt. Besonderen Wert wird auf die Entdeckung und Nutzung

sogenannter „kreativer Nischen“ gelegt, die zwischen gesetzlichem oder institutionellem Auftrag und der manchmal erdrückenden Problemwirklichkeit der Ratsuchenden neue Möglichkeiten eröffnen können.

Systemische Beratung lädt ein zum Erfinden „ neuer Wirklichkeiten“, zum „ Verflüssigen“ von festgefahrenen Überzeugungen, Verhaltensweisen, Regeln oder Mustern. Dass auch BeraterInnen, genau wie die Ratsuchenden, sich oft auf eine „meist unmögliche“ Lösungsvariante festgebissen haben und so in einem Kreislauf von Misserfolg, Frustration und Berufsmüdigkeit geraten, ist kein Geheimnis.

Systemische Beratung lädt ein zu einer Haltung des unbedingten Respekts vor dem Nächsten, seinen Werten und seinen Entscheidungen. Sie folgt dem ökologischen Prinzip der sanften Steuerung, wahrt dabei professionelle Distanz und hat den Mut zu konfrontieren, zu überraschen, ungewöhnliche Fragen zu stellen. Gekonntes Fragen führt indirekt neue Ideen ein und lässt die Betroffenen selbst gemeinsam ihre passenden Antworten entwickeln. Wie schon ein kluger, alter Lehrer sagte:“ Es gibt keine dummen Antworten, es gibt nur dumme Fragen.“

Systemische Beratung ist ein Denk- und Arbeitskonzept, das nicht nur neue Blickwinkel und Arbeitsmethoden anbietet, sondern auch zu einem besseren und gezielteren Umgang mit den eigenen Ressourcen und Energien anregt.

Zielgruppe

der Weiterbildung

Diese Weiterbildung ist insbesondere geeignet für SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, HeilpädagogInnen, PsychologInnen, TheologInnen, MitarbeiterInnen der Jugend- und Erwachsenenbildung, ErzieherInnen und PraktikerInnen in anderen sozialen Berufen, PädagogInnen sowie sonstige MitarbeiterInnen aus Berufen, die psychosoziale Beratung oder auch Team- und Arbeitsgruppenleitungen zu ihren Aufgaben zählen.

Die Umsetzung der Inhalte der Weiterbildung in die jeweiligen Praxisfelder der TeilnehmerInnen setzt die Möglichkeit einer beraterischen Tätigkeit voraus. Näheres hierzu kann im Vorgespräch geklärt werden.

**„ Die Arbeit hier macht Arbeit dort.
Pläne durchkreuzen Pläne.
Deshalb“: Überall Verluste, Schwund,
Hindernisse, Unschärfe, Abweichungen,
Abzweigungen, Unterschlagungen und
Zusammenbrüche.
Störung ist die Normalität ...“**

Organisation

der Weiterbildung

Die Weiterbildung dauert ca. drei Jahre und gliedert sich auf in:

15 Wochenenden (freitags 18.00 Uhr – sonntags 14.00 Uhr und
1 Kurswoche (mittwochs 10.00 Uhr – sonntags 14.00 Uhr

Davon sind

1 Kurswoche + 1 Wochenende: **Selbsterfahrung**

4 Wochenenden: **Supervision**

Zu diesen insgesamt **350 Unterrichtsstunden** in Präsenzform (Theorie, Methoden und Praxisreflexion) kommen:

100 Unterrichtsstunden in **Studiengruppen** (Intervision und Literaturstudium) und

100 Stunden Praxisnachweis (dokumentierte Beratungsarbeit nach Absprache mit dem Weiterbildungsteam) hinzu.

Abschluss der Weiterbildung:

Nach erfolgreicher Teilnahme an den Seminaren, Erfüllung aller finanziellen Verpflichtungen, der Abgabe der schriftlich dokumentierten Praxisnachweise und einer Abschlussarbeit mit Abschlusskolloquium in der Studiengruppe erhält der Teilnehmer / die Teilnehmerin das

IBS-Diplom als Systemischer Berater / Systemische Beraterin.

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung (Zertifikat) "Systemische Beratung " ermöglicht die zusätzliche Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG), deren Standards "Systemische Beratung" dieser Weiterbildung zugrunde liegen.

Aufbau

der Weiterbildung

1. Einführung

- Systemisches Denken und Handeln
- Vernetztes Denken und Zirkularität
- Menschenbild und Haltung
- Musterabläufe und Regeln
- Systemisches Fallverstehen

2. Erstinterview und Kontrakt

- Joining und Ankoppeln
- Zielformulierung
- Systemisches Problemverständnis
- Kontextklärung
- Erstellen von Arbeitskontrakten

3. Arbeitskontext und Institutionsanalyse

- Reflexion des eigenen Arbeitsfeldes und Arbeitsplatzes
- Auftragsklärung und Rollenklärung
- Systemische Fragen
- Einführung in die Genogrammarbeit

4. Selbsterfahrungsblock

- Genogrammarbeit
- Familienrekonstruktion: die Analyse von fördernden und behindernden Mustern
- Mehrgenerationsperspektive und Skulpturarbeit
- Delegationen und Loyalitätsdynamik
- Die Konstruktion der eigenen Persönlichkeit

5. Methoden 1

- systemisches und zirkuläres Fragen
- Lösungsorientiertes Vorgehen
- Hypothesenbildung und ressourcenorientierte Umdeutung
- Fokussieren und Erweitern

6. Supervision und Training

7. Methoden 2

- Analoge Methoden
- Abschlussinterventionen
- Familienbrett und Skulptur
- Arbeit mit Metaphern

8. Supervision und Training

9. Beratung von Paaren

- Paardynamik und Paarmuster
- Phasen- und Organisationsmodelle
- Sexualität und Genderperspektive
- Handlungsstrategien und Interventionen in der Paarberatung

10. Beratung in Übergangsphasen

- Umgang mit Ambivalenzen
- Trennungsprozesse
- Familiäre Lebensformen- Komplexität
- Ressourcen und Konfliktpunkte komplexer Familiensysteme

11. Supervision und Training

12. Beratung in Krisen

- Krisenintervention und Krisenmanagement
- Eskalation und Deeskalation
- Lösungsstrategien bei Krisensymptomen
- Burnoutprophylaxe

13. Supervision und Training

14. Arbeit in komplexen Systemen

- Planung und Moderation kollegialer Arbeitsgespräche
- Orientierung und Strategien im Zusammenwirken verschiedener Institutionen
- Team und Leitung

15. Berufsrelevante Selbsterfahrung

- Reflexion der persönlichen und beruflichen Entwicklung
- Leitbild und Motivation
- Umgang mit Arbeitsbelastung Stressmanagement
- Analyse des eigenen Arbeits- und Stärkungsprofil

16. Abschlusswochenende

- Rückblick und Prozessauswertung
- Abschlusskolloquium
- Präsentation der Lernergebnisse
- Abschlussfeier

* Änderungen und Verschiebungen sind je nach Kurszusammensetzung und –verlauf möglich.

Das Team

der Weiterbildung

Kursleitung:

Edith Kees

- Fachbereichsleiterin Systemische Beratung im IBS; Dipl.-Sozialarbeiterin; Dozentin für syst. Beratung (SG); Supervisorin (DGSv); Systemische Beraterin (SG); Paartherapeutin; Leiterin einer Ev. Beratungsstelle

Sebastian Baumann

- Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Paartherapeut

Supervisor/in:

Wolfgang Schmitz

- Dipl.-Heilpädagoge; Familientherapeut (DGSF); Lehrender Supervisor (SG); Lehrsupervisor (SG, DGSV)

Gabriele Ruck

- Diplom Sozialarbeiterin, Supervisorin DGSv, Lehrcoach SG; Systemische Therapeutin (IGST); Organisationsberaterin (HSI)

Bewerbung

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Geschäftsstelle des Instituts. Einen Bewerbungsbogen erhalten Sie auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle des Instituts für Beratung und Supervision.

IBS Aachen
Kapitelstr.3
52066 Aachen
Tel.:0241/431447
Fax: 0241/ 431478
E-Mail: kontakt@ibs-network.de

Mit inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachbereichsleiterin

Frau Edith Kees
(Tel.: 0211-3985226)

Nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen werden Sie zu einem Informations- und Klärungsgespräch eingeladen, in dem u.a. auch die persönlichen Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Weiterbildung geklärt werden- Sind die Voraussetzungen

erfüllt, können Sie dann bereits einen Vertrag über die Weiterbildung unterzeichnen und somit Ihren Platz in der Gruppe sichern.

Die einzelnen Weiterbildungsblöcke finden in der Regel im NellBreuning-Haus in Herzogenrath statt. (www.nell-breuning-haus.de)

Kosten: **4.400,- Euro (Ratenzahlung möglich)**
Zzgl. Tagungspauschale (ca. 66,-€/Wochenende,
beinhaltet Mahlzeiten und Pausengetränke + ggfs. Kosten
für Übernachtung/Frühstück)

Termin: **17.03 – 19.03.2017**
30.06. – 02.07.2017
06.09. – 10.09.2017
08.12. – 10.12.2017
+ Termine 2018/2019 werden nachgereicht

Die Fortbildung ist durch den RP Köln mehrwertsteuerbefreit. Bildungsscheck kann beantragt werden.

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ findet in Kooperation mit dem Nell-Breuning-Haus, Herzogenrath statt. Das Nell-Breuning-Haus ist als Träger nach § 10 des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes (AwbG) NRW anerkannt. Die Weiterbildung entspricht den Standards der Systemischen Gesellschaft (SG). Das IBS ist Mitglied in der Systemischen Gesellschaft (SG) und in der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv).